HEINRICH HOFFMANN

Hitler in seinen Bergen

ANNEMARIE SCHNASE
--ANTIQUARIN--
BERLIN-SPANDAU
SEEGEFELDER STRASSE 203
FERNSPRECHER: 37 25 57

uch hat Prof. Heinrich Hoffmann, der ständige Begleiter des Führers, seine bekannten Werke über Adolf Hitler durch einen Band ergänzt, der den Führer in der Einsamkeit und Majestät seiner geliebten Berge zeigt. Wieder gibt dieses Buch eine Fülle schönster Bilddokumente. Denn hier, auf dem Obersalzberg, im Zusammensein mit den Kampfgefährten schwerer Tage, bei Wanderungen und Fahrten durch die Berge, im Gespräch mit den Bauern und Sennen der Nachbaralmen, den Holzknechten und Flößern der Wildwasser, in der gläubigen Liebe dieser geraden und aufrichtigen Menschen der Berge: hier ist der Führer ganz zu Hause. So reden diese Bilder eine ergreifende Sprache. Sie zeigen den größten Deutschen in seiner ganzen schlichten und gütigen Menschlichkeit und werden daher in jedem deutschen Herzen Widerhall finden als die erneute Bekräftigung des Bewußtseins: denn er ist unser!

HITLER
IN SEINEN BERGEN

86 Bilddokumente aus der Umgebung des Führers

AUFGENOMMEN, ZUSAMMENGESTELLT UND HERAUSGEGEBEN:

PROFESSOR HEINRICH HOFFMANN

REICHSBILDBERICHTERSTATTER DER NSDAP.

GELEITWORT BALDUR VON SCHIRACH

VERLAG HEINRICH HOFFMANN, MÜNCHEN

»Gegen die Herausgabe dieser Schrift bestehen seitens der NSDAP. keine Bedenken.
Die Schrift wird in der NS.-Bibliographie geführt.«
Der Vorsitzende der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums. Berlin, den 9. 3. 1938.

201. bis 220. Tausend.
Gesamtherstellung: F. Bruckmann KG., München
Copyright 1938 by Verlag Heinrich Hoffmann, München

BALDUR VON SCHIRACH: ZUM GELEIT

Der Obersalzberg bei Berchtesgaden ist seit vielen Jahren der Lieblingsaufenthalt des Führers. Schon lange bevor er sein kleines Landhaus dort erworben hatte, verbrachte er seine wenigen Ruhetage auf langen Wanderungen, die ihn an die einzigartig schönen Aussichtspunkte führten, die den Reichtum dieser Landschaft bedeuten. Hier ging er, selbst noch ein Unbekannter, mit seinem Freund Dietrich Eckart zum Hochlenzer und zur Scharitzkehl und wohnte in der »Moritz«, deren Inhaber auch heute noch, wie zu Eckarts Zeit, den Platterhof bewirtschaften. Oder er weilte im »Deutschen Haus« in Berchtesgaden, wo häufig auch politische Besprechungen durchgeführt wurden, wenn Schnee und Eis oder lange Regengüsse das Befahren der Obersalzbergstraße verhinderten. Hier diktierte er den zweiten Teil von »Mein Kampf« und es scheint, daß die monumentale Architektur der Berglandschaft in der Anlage des Werkes, das Hunderttausenden von Menschen Halt und Hoffnung gegeben hat, wiederkehrt.

Das vorliegende Buch bringt eine Fülle von Aufnahmen des Reichsbildberichterstatters Heinrich Hoffmann, dem es seit Jahren vergönnt ist, den Führer und Reichskanzler auf seinen Dienstreisen und während seiner wenigen Ferientage zu begleiten. Die Bilder

e Bedenken.

, den 9. 3. 1938.

entstanden in und um Haus Wachenfeld, dem Landsitz Adolf Hitlers, der in der ganzen Welt Berühmtheit erlangt hat. Dieses Haus ist zugleich ein Sinnbild der Beständigkeit des Führers geworden. Unverändert grüßt heute sein Giebel den Untersberg wie zu jener Zeit, als sein Bewohner am Anfang seines Weges stand. Wohl sind Anbauten neben dem Hause entstanden, wohl sind Arbeitsräume geschaffen worden, in denen Schreibmaschinen klappern und Telephone klingeln, aber der Bann der zauberhaften Einsamkeit scheint immer noch ungebrochen, wenn man am späten Abend den Blick von den ungeheuren grünen Matten zu den langsam verglühenden Gipfeln der Alpen hebt. Nachts steht dann das Berghaus unter Myriaden von Sternen und der Führer steht versunken im Anblick der vom Mondlicht beglänzten Landschaft, die ihm seit Jahrzehnten in allen ihren Einzelheiten vertraut ist. Dann begreift man vielleicht, was ihm diese Bergwelt zur Sammlung und Erholung bedeutet.

*

Es gehört zu den schönsten Erlebnissen im Leben eines Nationalsozialisten, zu sehen, wie die vieltausendköpfige Menge, die stundenlang vor Haus Wachenfeld ausharrt, den Führer begrüßt, wenn er endlich hervortritt. Die leuchtende Freude dieser treuen Volksgenossen, die oft von weither und unter nicht geringen Opfern nach

Haus Wachenfeld gepilgert sind, um diesen einen Augenblick zu erleben, sie strahlt dann im Antlitz des Führers wider und so wird diese tägliche Begegnung zwischen Adolf Hitler und seinem Volk eine strahlende Offenbarung der neuen deutschen Einheit. Denn diese Masse, die ihn jubelnd empfängt, ist in sich schon ein Abbild der neuen Volksgemeinschaft. Da ist der Industriearbeiter aus dem Westen, dem die Gemeinschaft »Kraft durch Freude« die Fahrt hierher ermöglichte, und neben ihm ostpreußische Pimpfe, Bauern aus Oberbayern, städtische Beamte, Lehrer und Lehrerinnen, Studenten und Soldaten. Um ja den Führer zu sehen, sind sie bereits in den frühesten Morgenstunden aufgebrochen, haben sieben Stunden und länger in der Sonnenglut des Obersalzberges gestanden, bis am Nachmittag die langersehnte Stunde schlägt und sie dem Mann ins Auge sehen dürfen, der für manche von ihnen seit zehn Jahren das Symbol ihres Kampfes ist. Nun ziehen sie an ihm vorüber, langsam Schritt für Schritt, viele mit Tränen der Freude in den Augen, und wissen: dies ist ihres Lebens schönste Stunde. Hin und wieder bricht einer aus der Reihe, meistens ein kleiner Junge, der irgendein Anliegen hat. Vielleicht ist der Vater arbeitslos, die Mutter krank, und nun weiß er keinen anderen Ausweg als die Bitte an den Führer: er möge helfen. Und der Führer hilft. Hinter dem frischen Bubengesicht vor ihm sieht sein klares Auge

das schwere Schicksal, das einer tapferen kleinen Familie droht. Und so tröstet er mit der Tat, wie er das schon tausendfach getan hat und ohne viele Worte zu machen, als Vater seines treuen und geliebten Volkes.

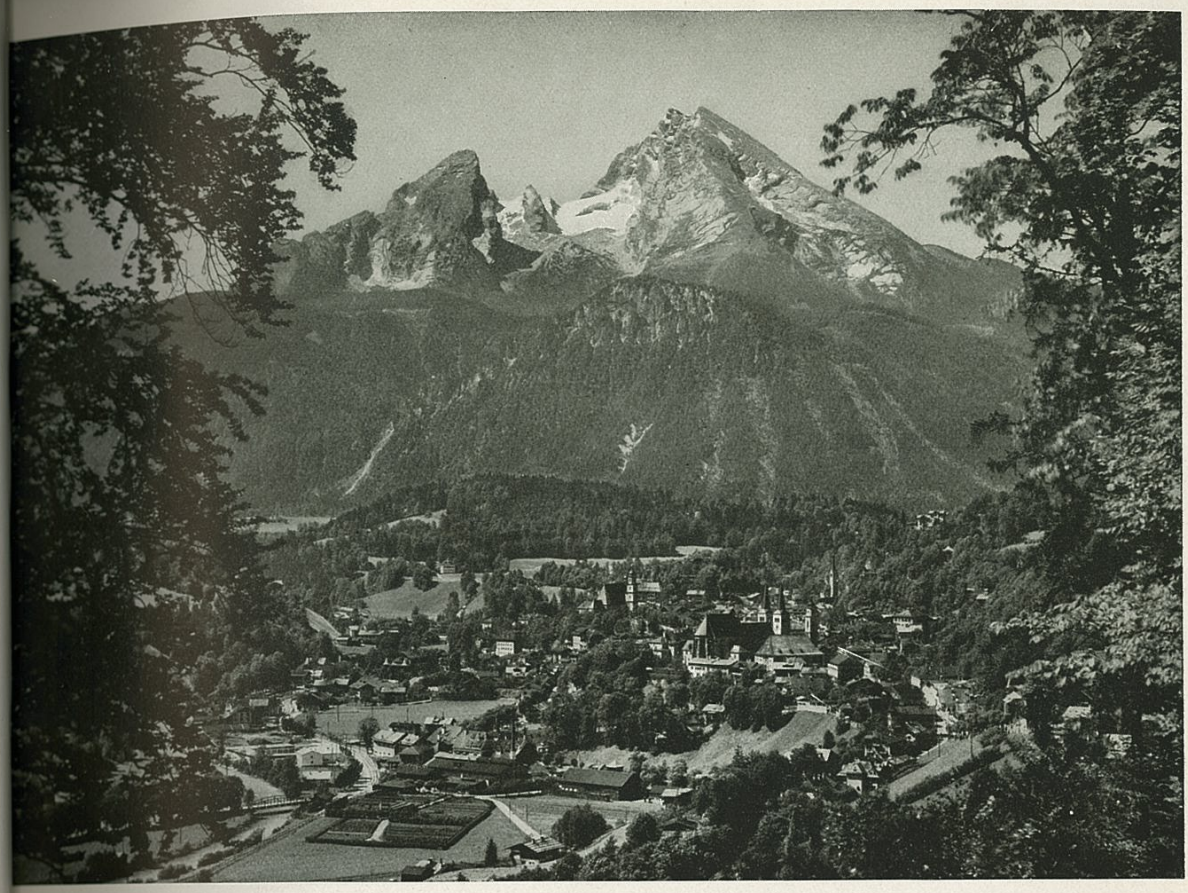
Den Führer verehren wir und folgen ihm alle in blindem Gehorsam; den Menschen Adolf Hitler aber lieben wir aus dankerfülltem Herzen gestern, heute und immerdar.

nilie droht.
fach getan
reuen und

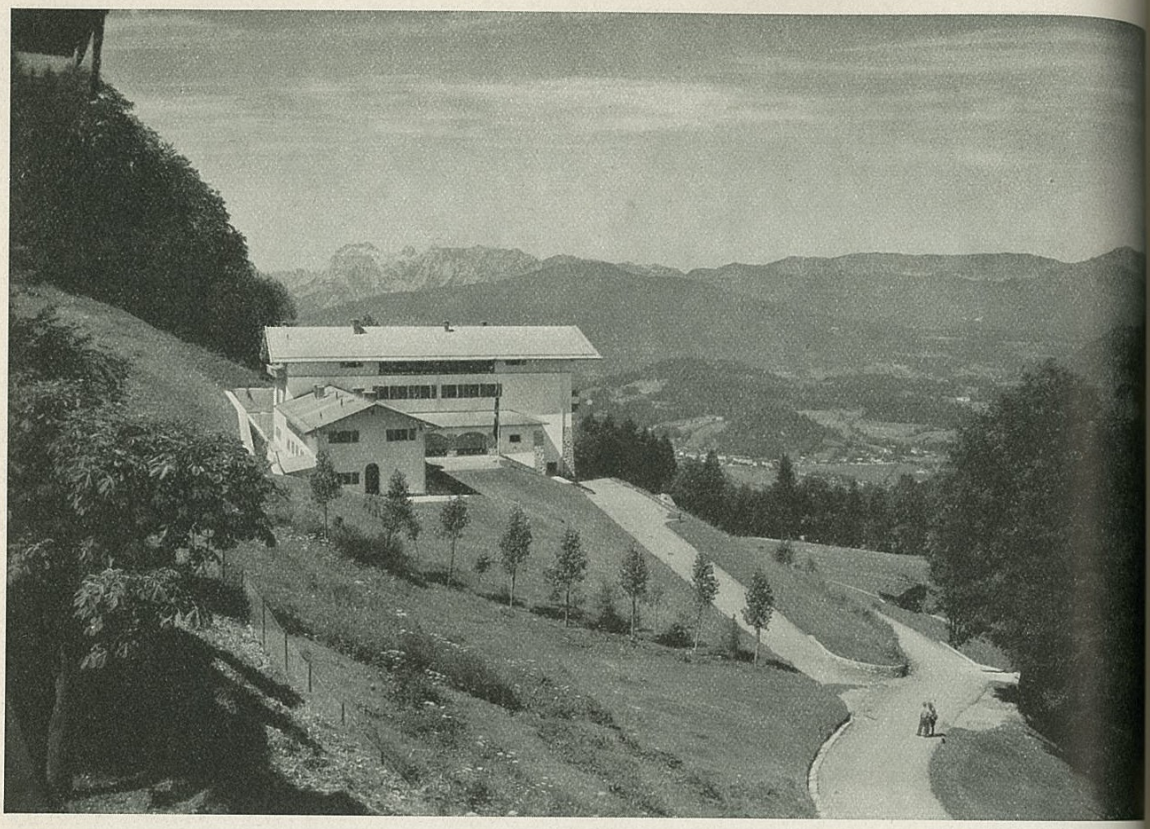
em Gehor-
aus dank-

HITLER IN SEINEN BERGEN

Berchte



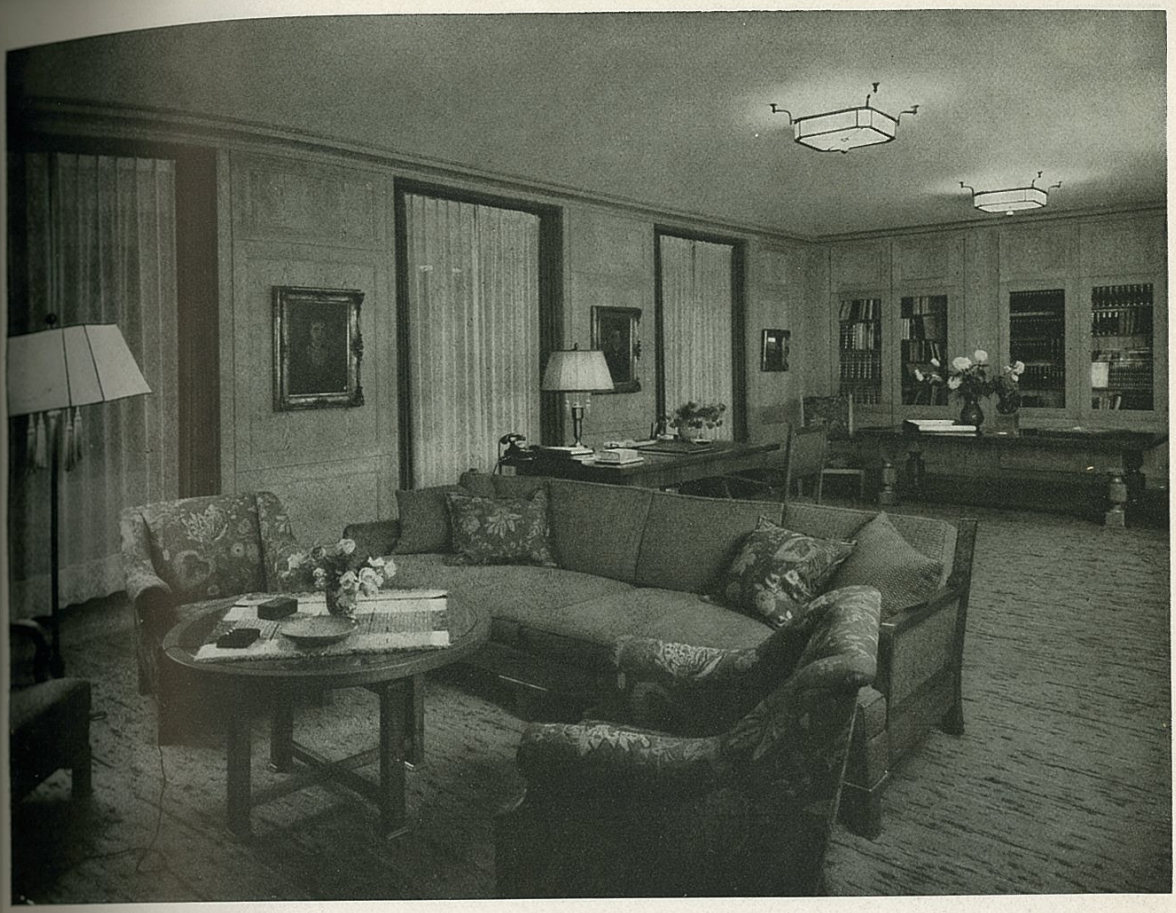
Berchtesgaden, das Ziel des Führers nach Wochen harter Arbeit



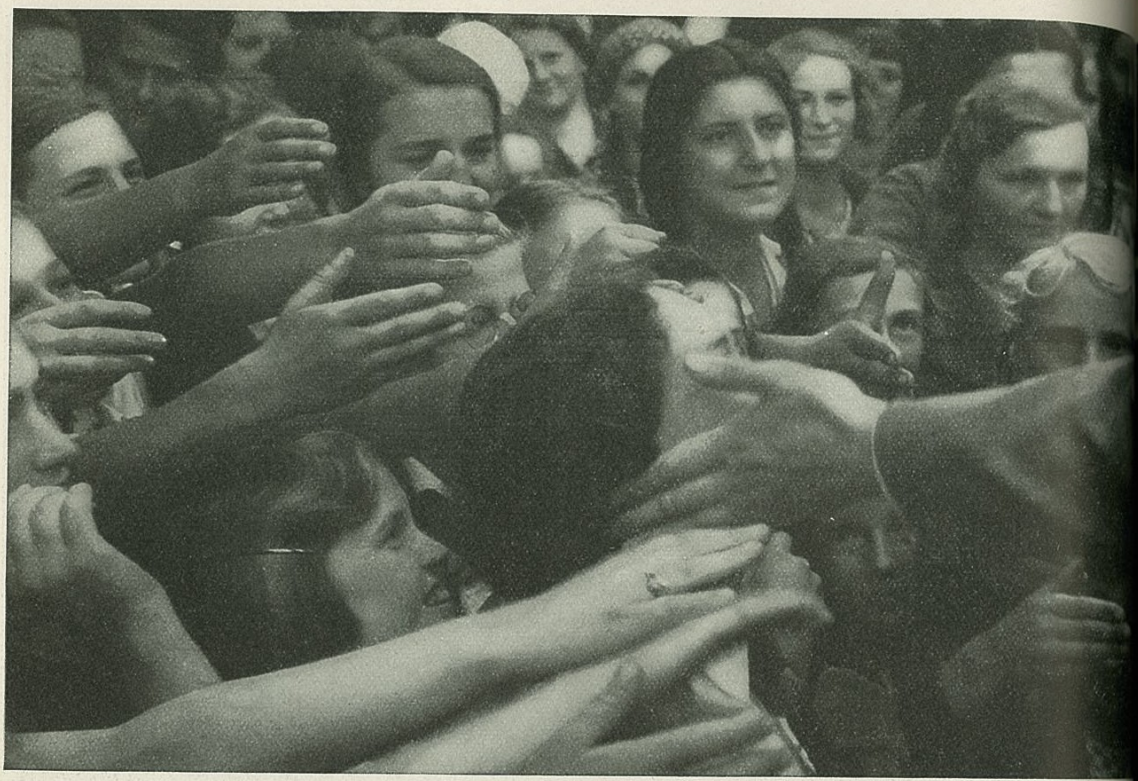
Der Berghof, das Landhaus des Führers am Obersalzberg

14 Blick von der Terrasse des Hauses Wachenfeld

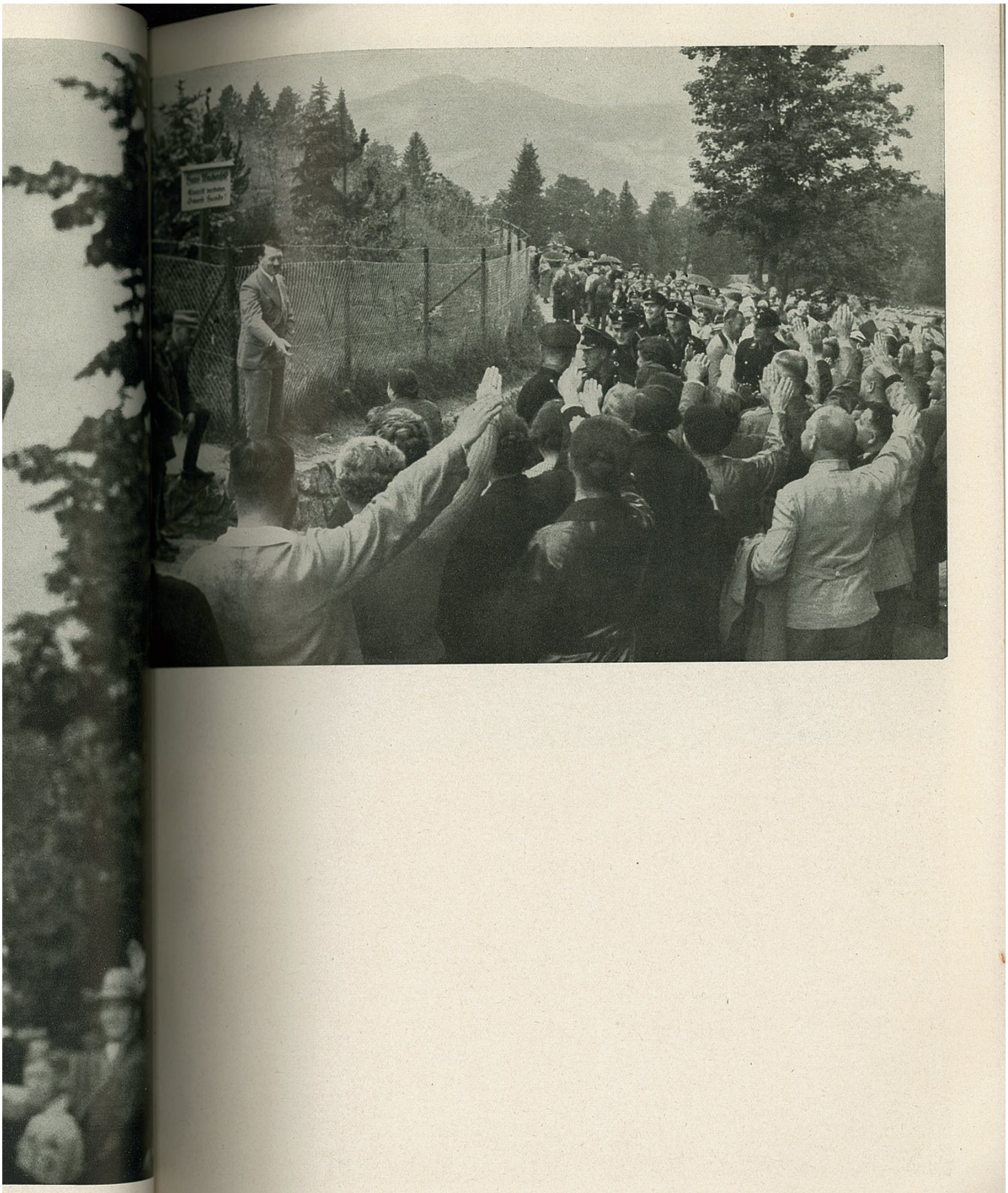
Arbeits



Arbeitsraum

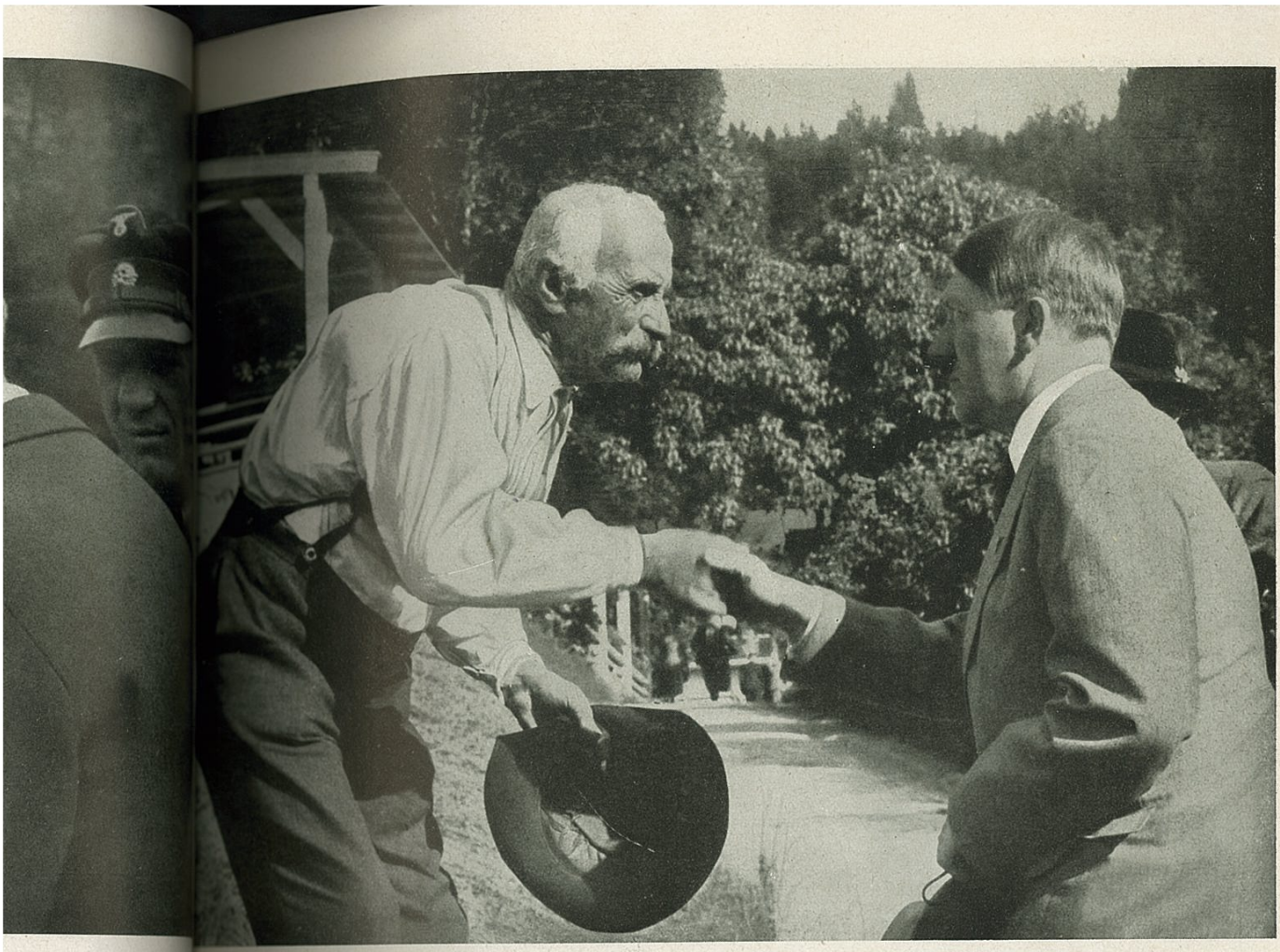


Berchtesgadener Gebirgsschützen besuchen den Führer

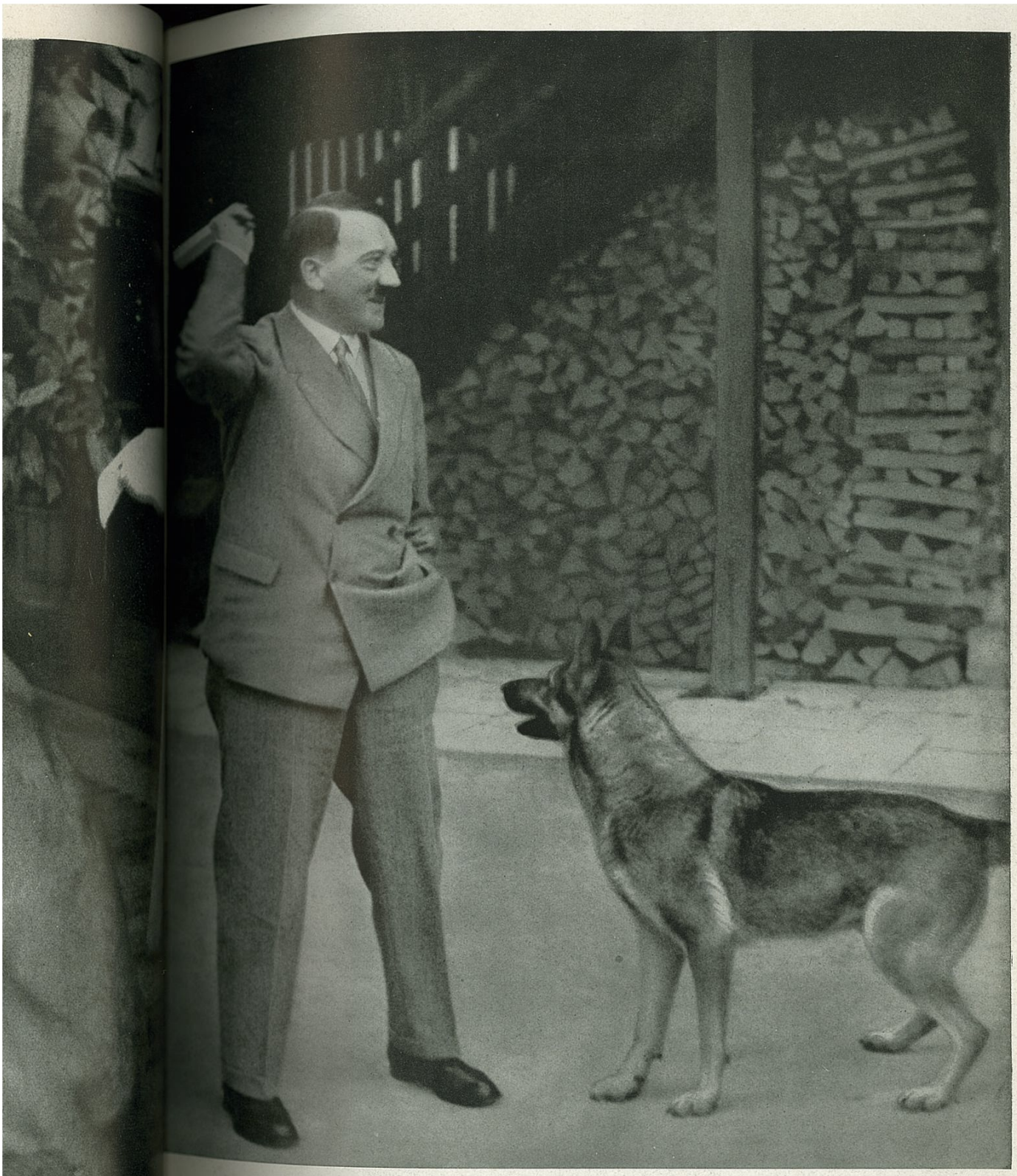


Tausende besuchen den Führer, er gibt ihnen Glaube und Stärke

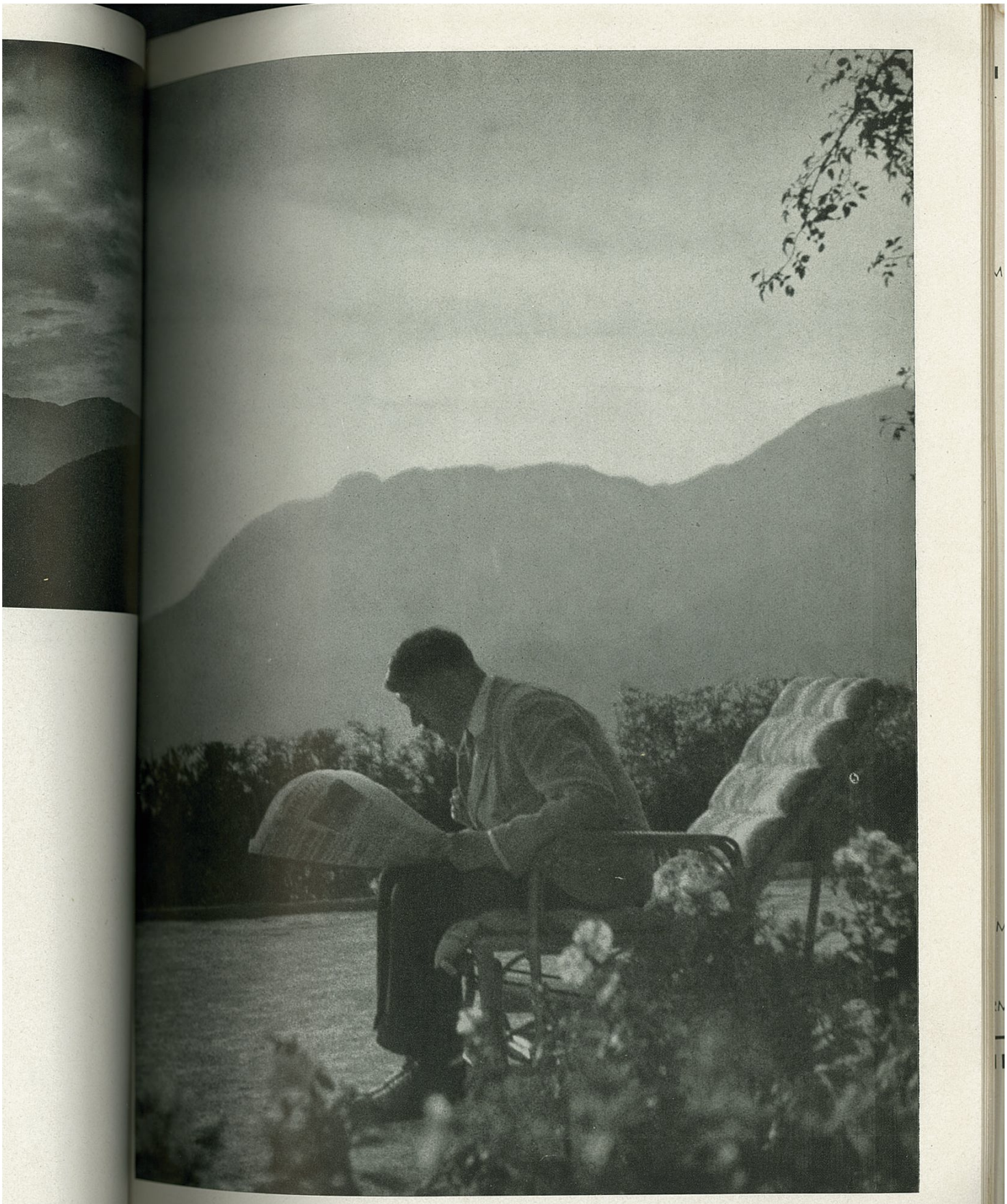
Immer wieder bezeugen sie ihm ihre Liebe und Dankbarkeit

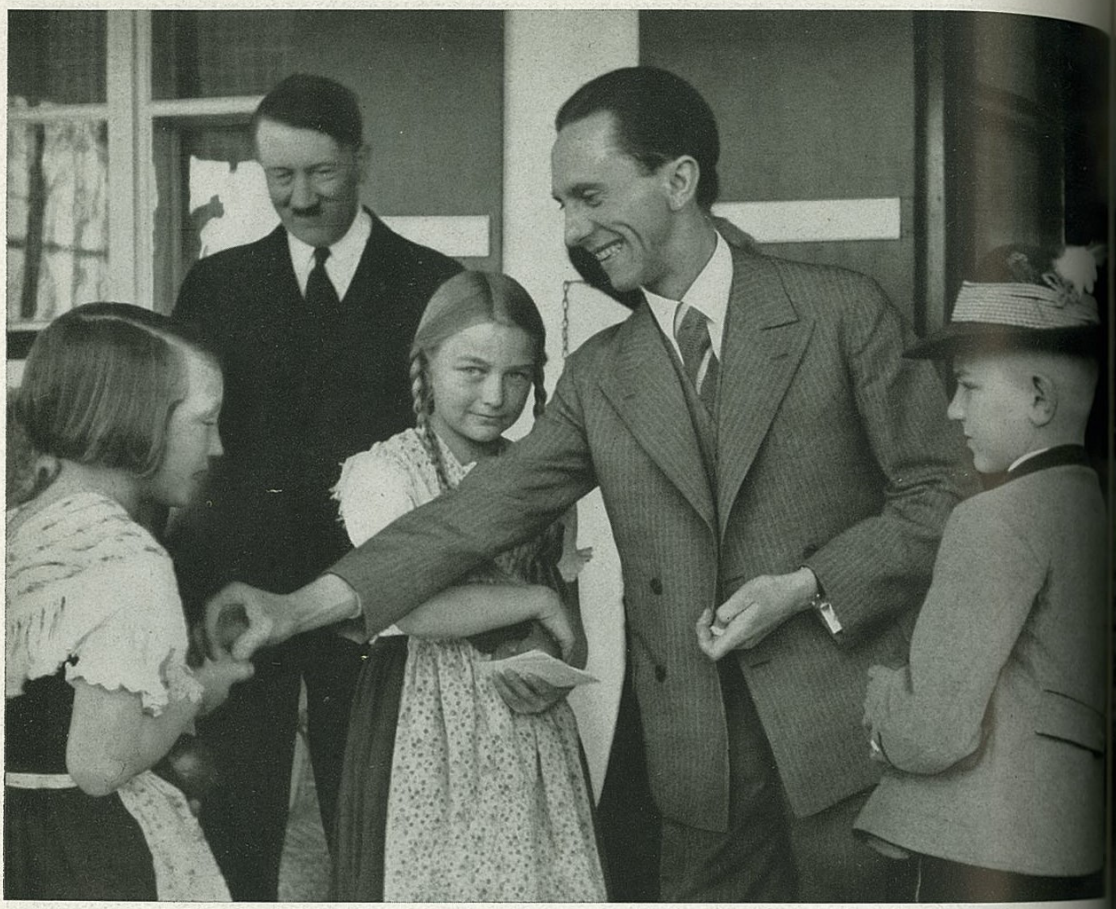


Der Führer läßt kleine Gäste im Bilde festhalten



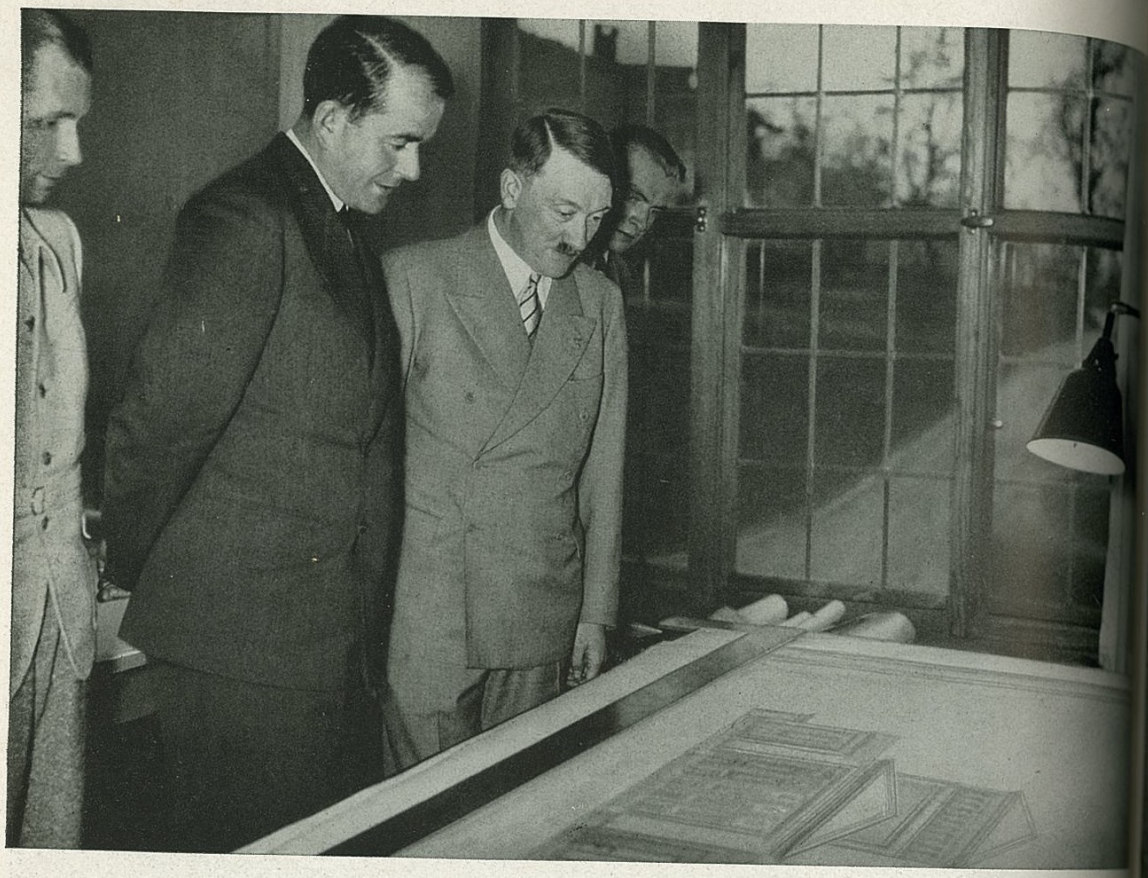
»Such Apport!«



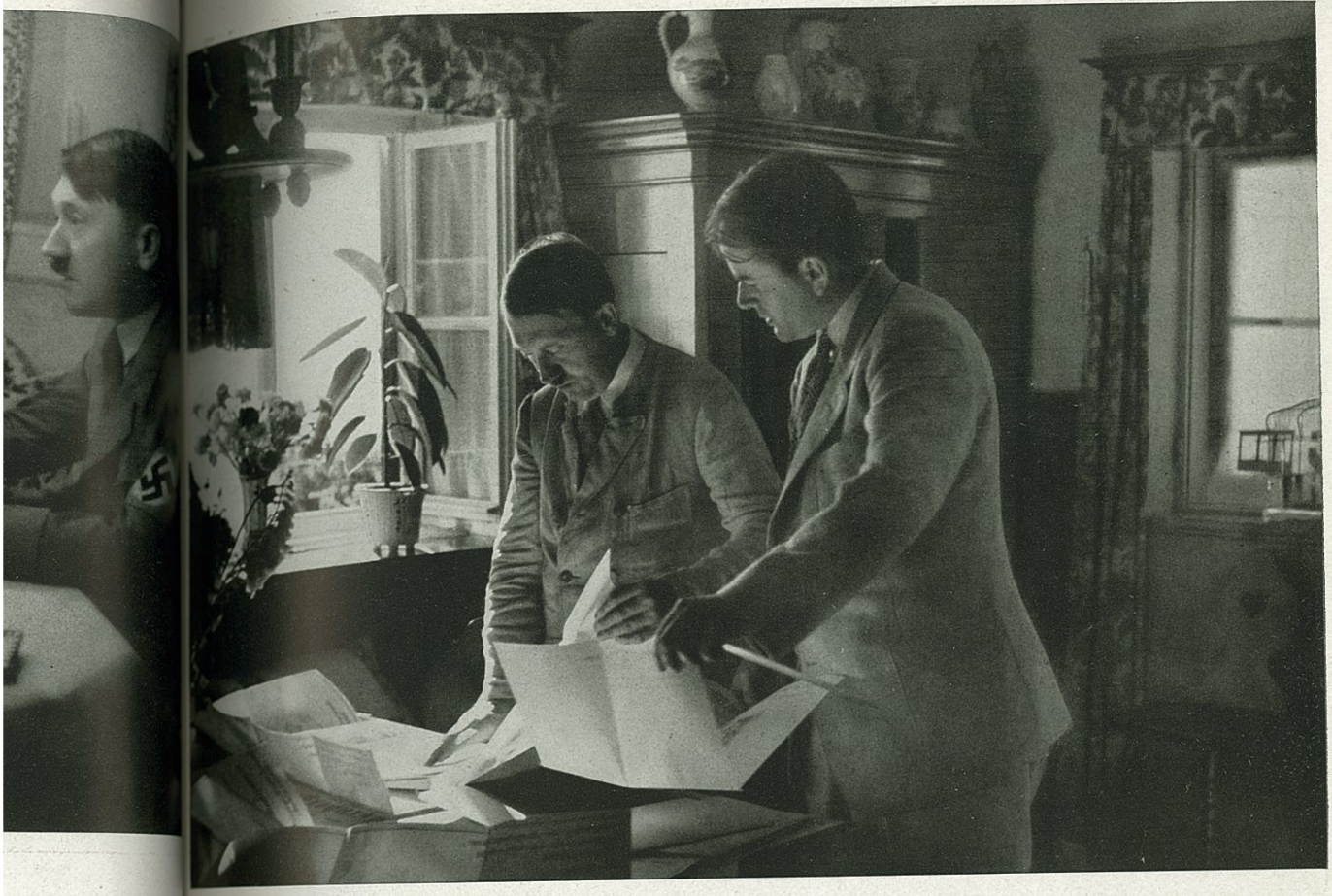


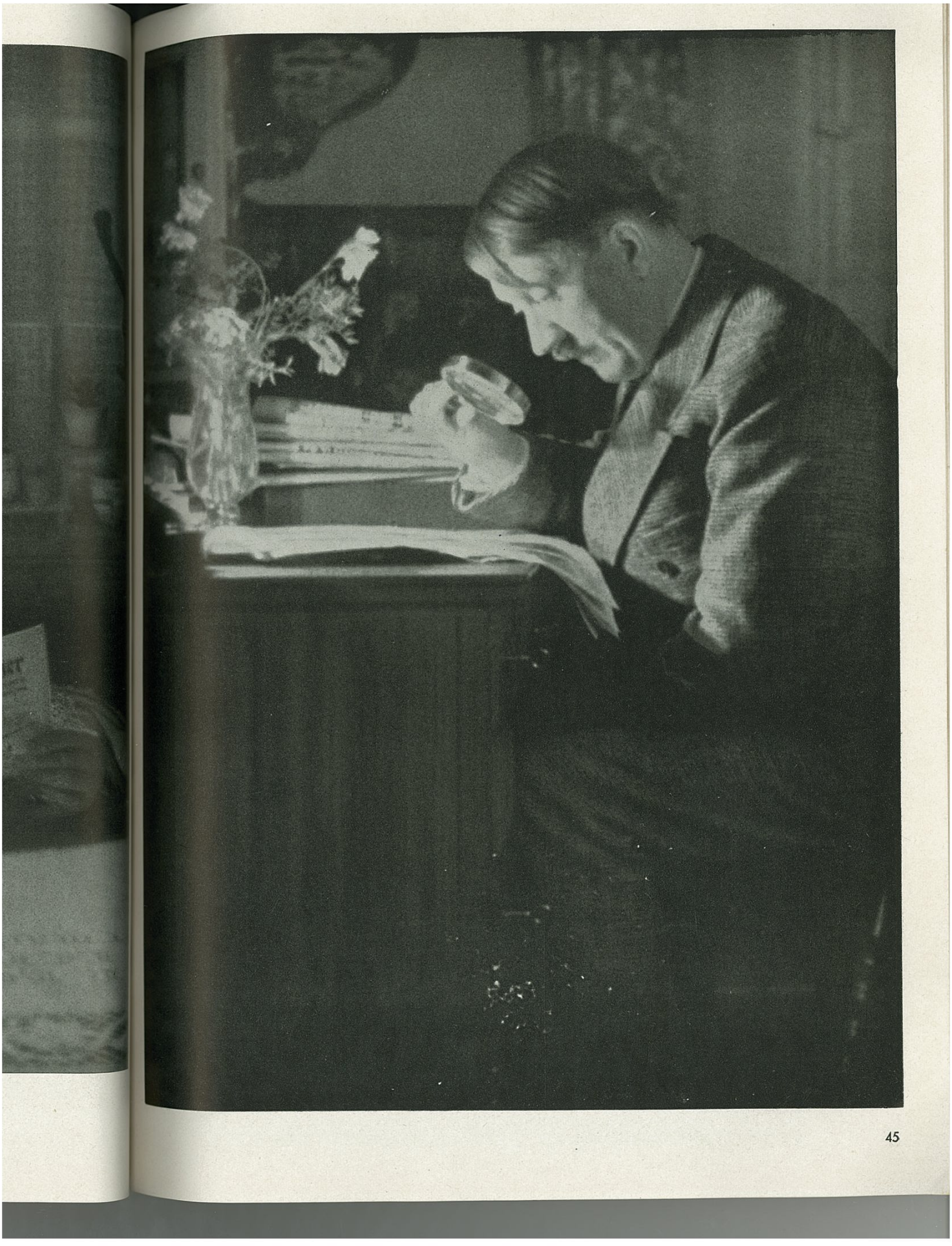
Besuch auf »Wachenfeld«, Minister Dr. Goebbels

Reichsmarschall Göring



42 Besuch in Tegernsee. Reichsschatzmeister Schwarz, Direktor Müller, Reichsleiter Amann

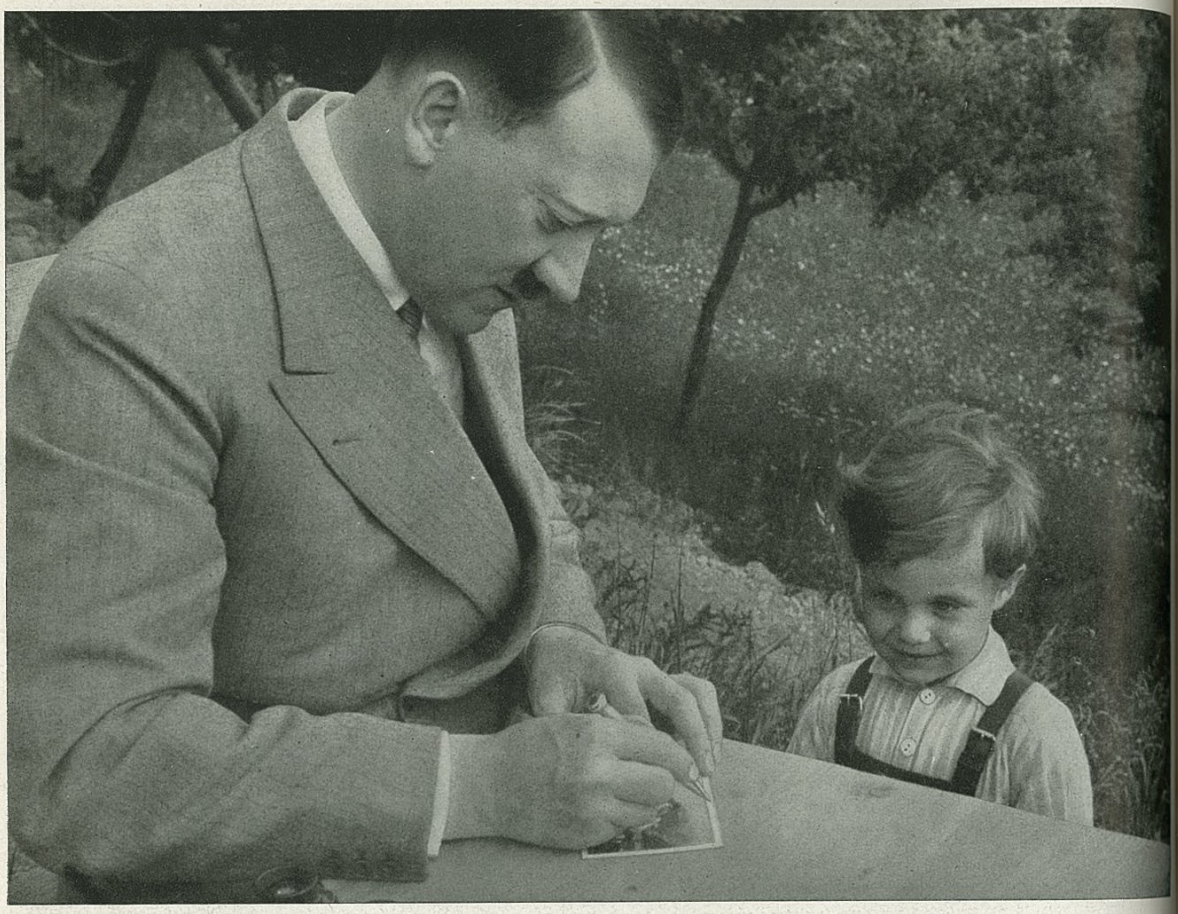


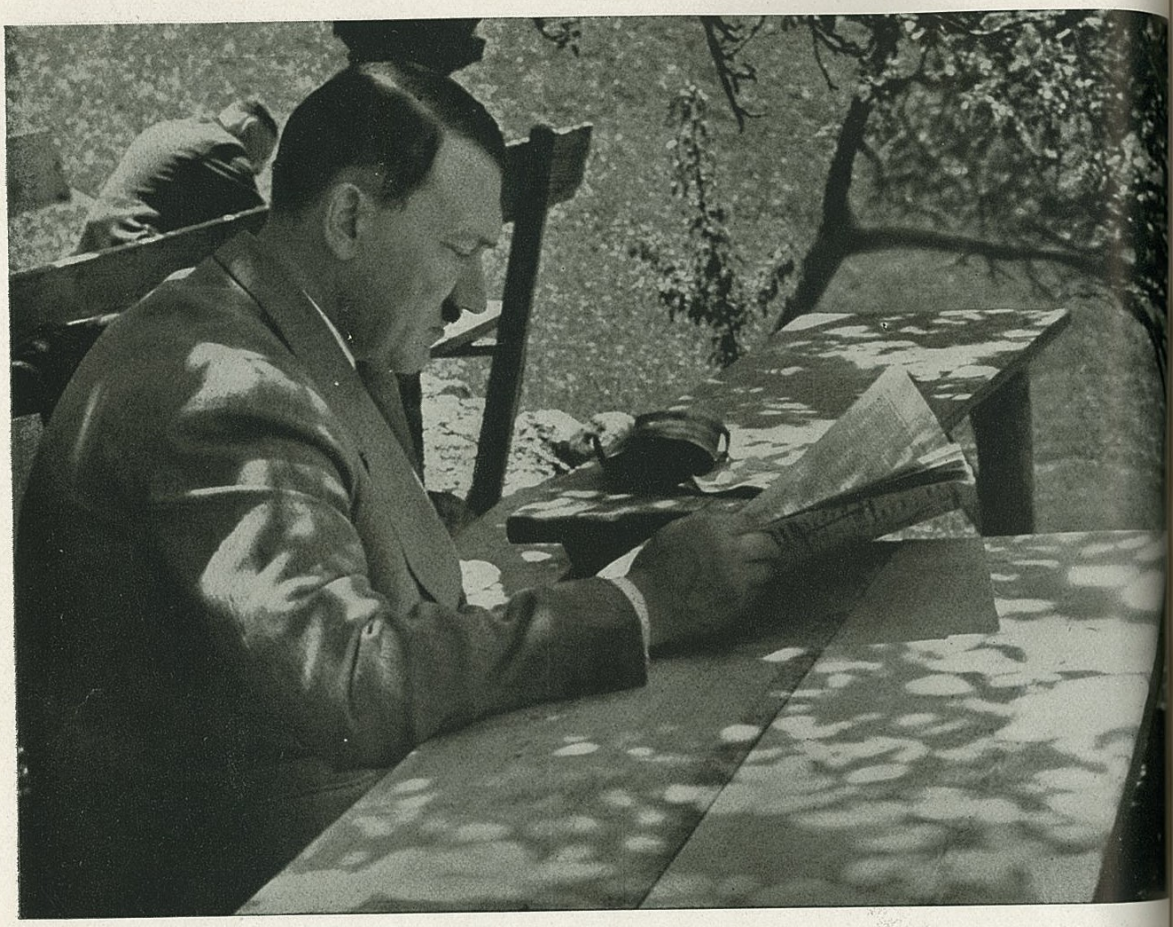


Der Watzmann mit seinen Kindern

Im Ges

Im Gespräch mit Stabschef der SA. Lutze



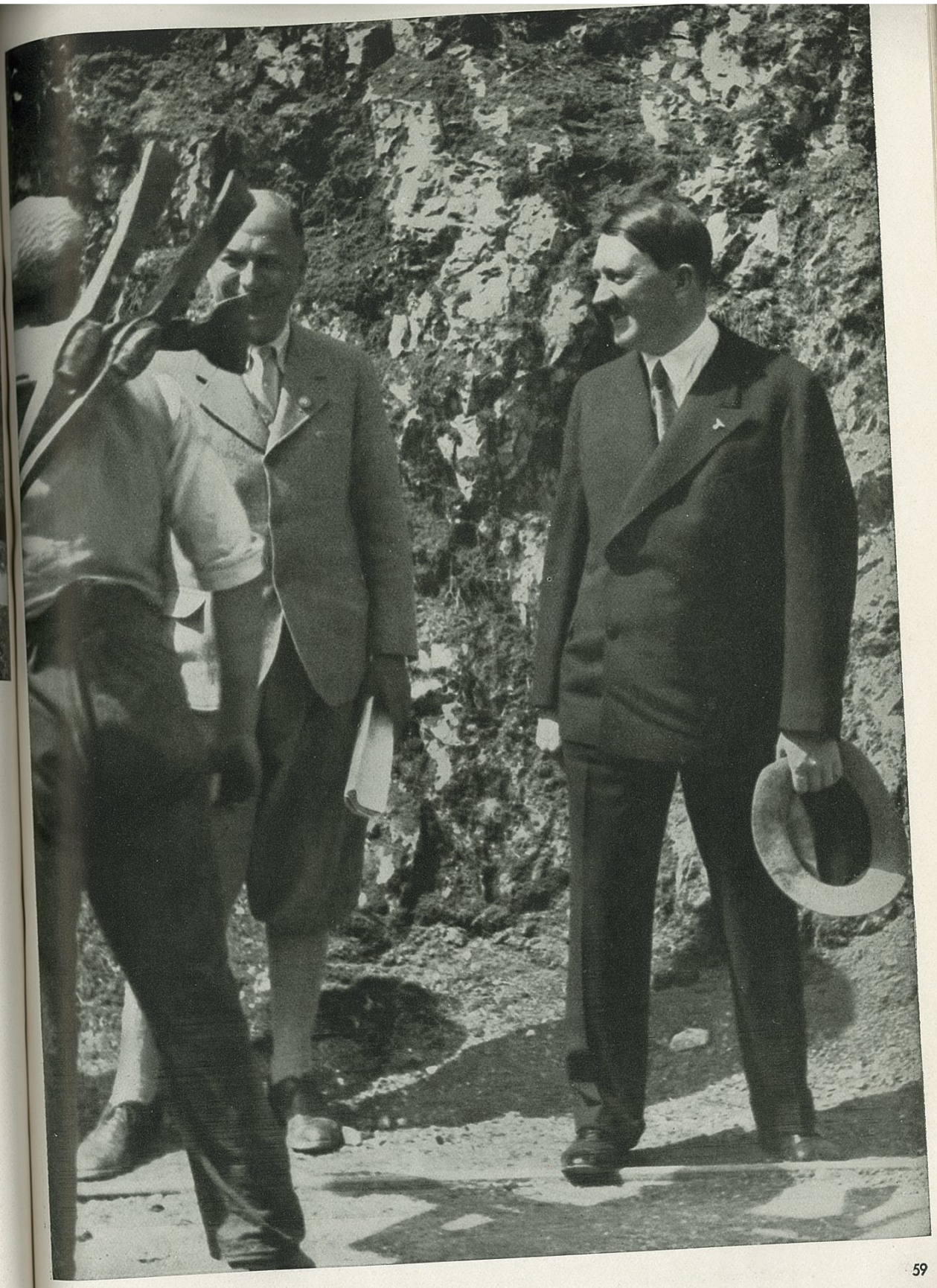


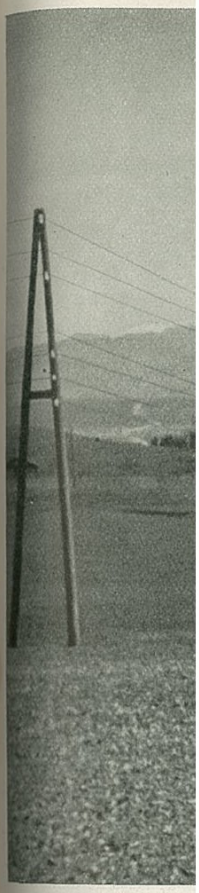
Am Obersee

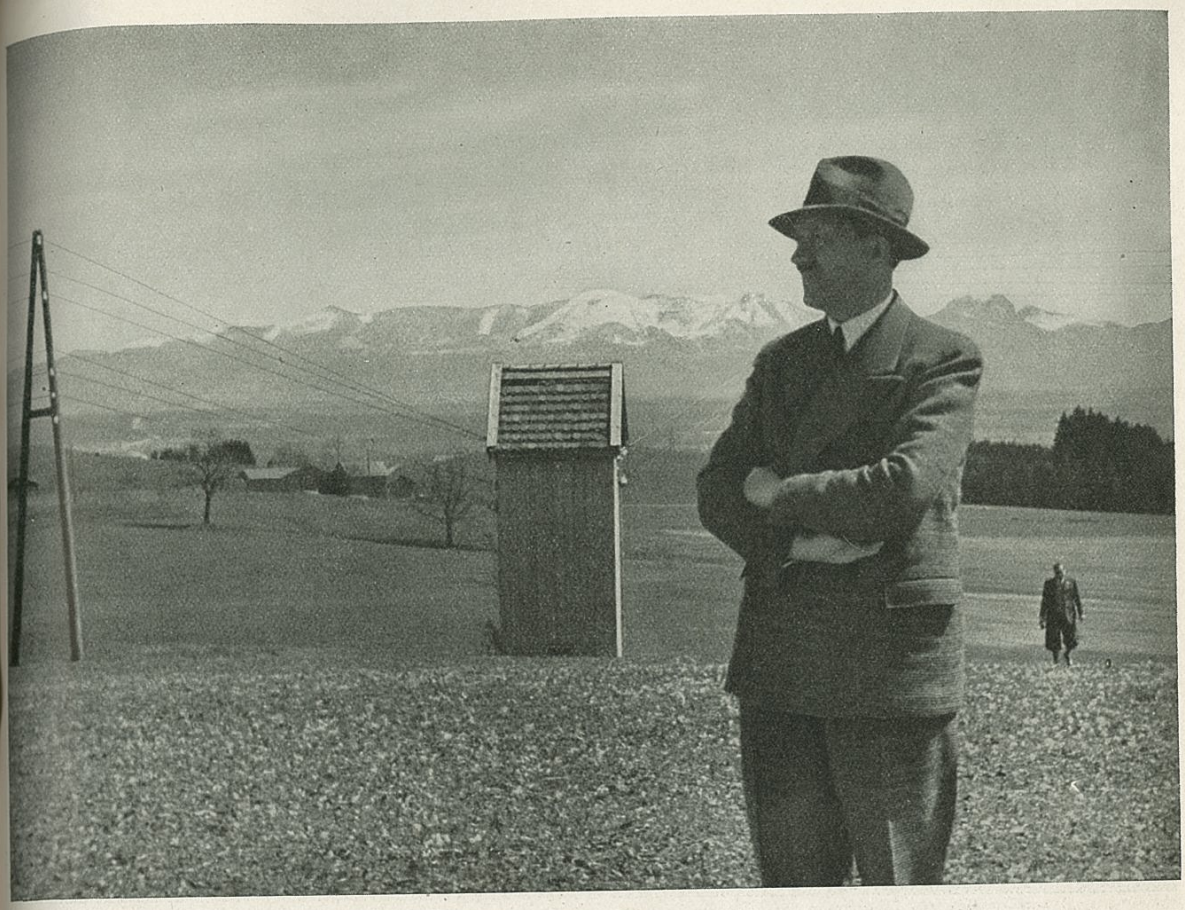
Sankt Bartholomä am Königssee

Der Bauherr des neuen Deutschland besichtigt die Alpenstraße

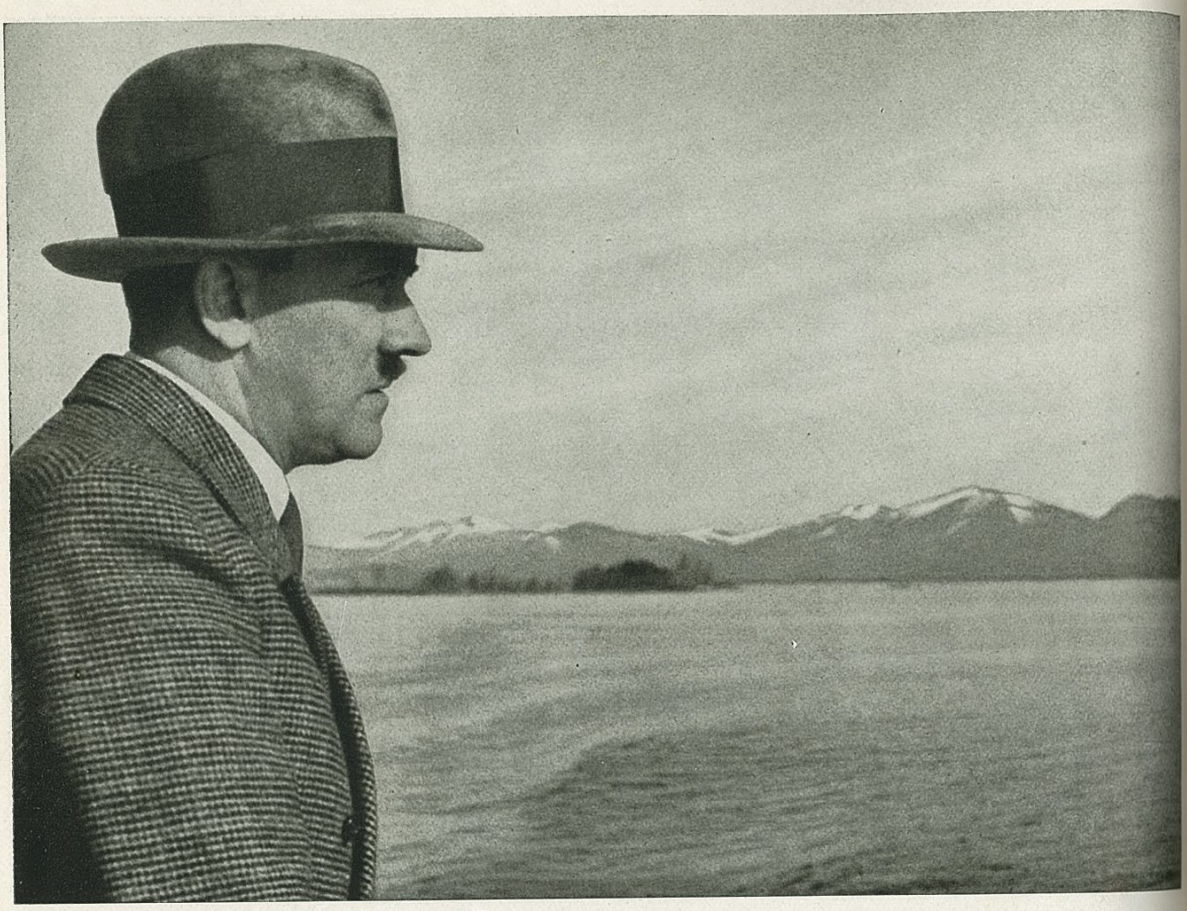
Reichsbankpräsident Dr. Schacht und Generalinspektor Dr. Todt



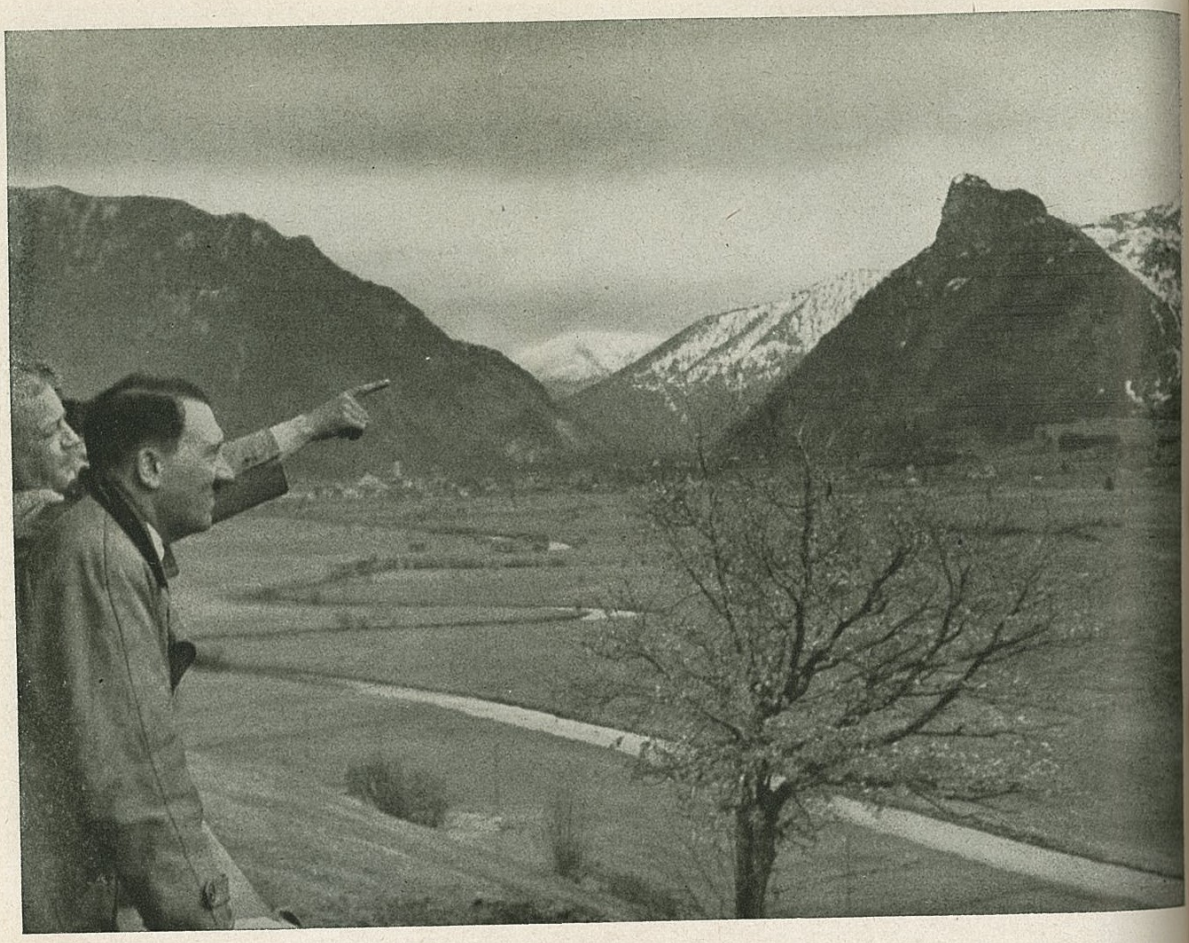




Auf dem Gelände der neuen Autostraße bei Irschenberg



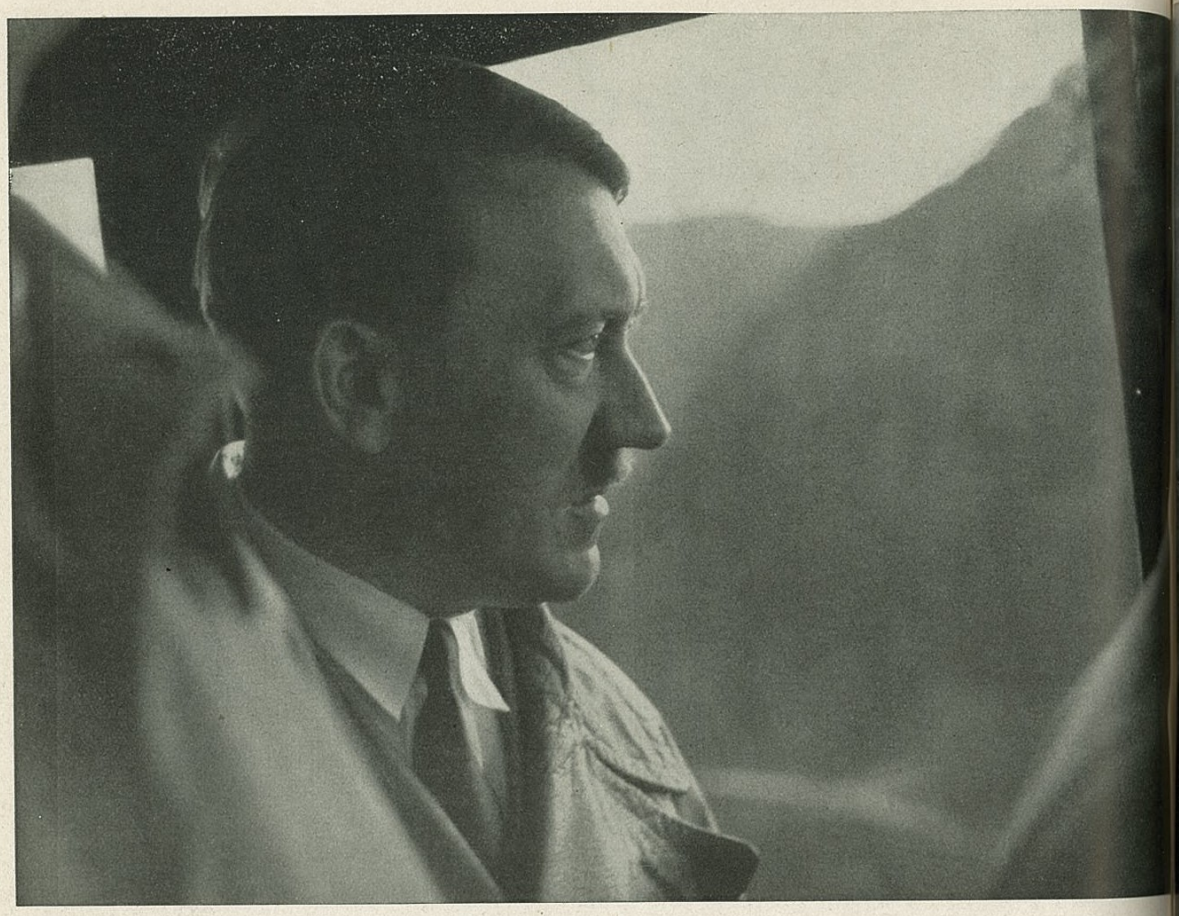
Vorfrühling am Chiemsee



In Oberammergau beim Innenminister Wagner

Beim G

Beim Gschwandnerbauern



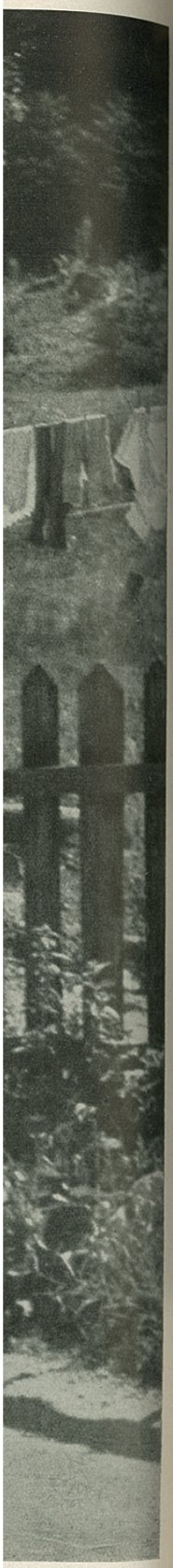
Auffahrt zum Predigtstuhl

Und wieder: »Bitte, bitte ein Autogramm«

Ein Spaziergang mit Reichskriegsminister von Blomberg und Reichsmarschall Göring vor dem Göllhäusl, Zufluchtsstätte Dietrich Eckarts während seiner Verfolgung

Morgensonne

Spaziergang mit Reichskriegsminister von Blomberg



Ein Glückstag! Wandernde HJ. als Gast beim Führer

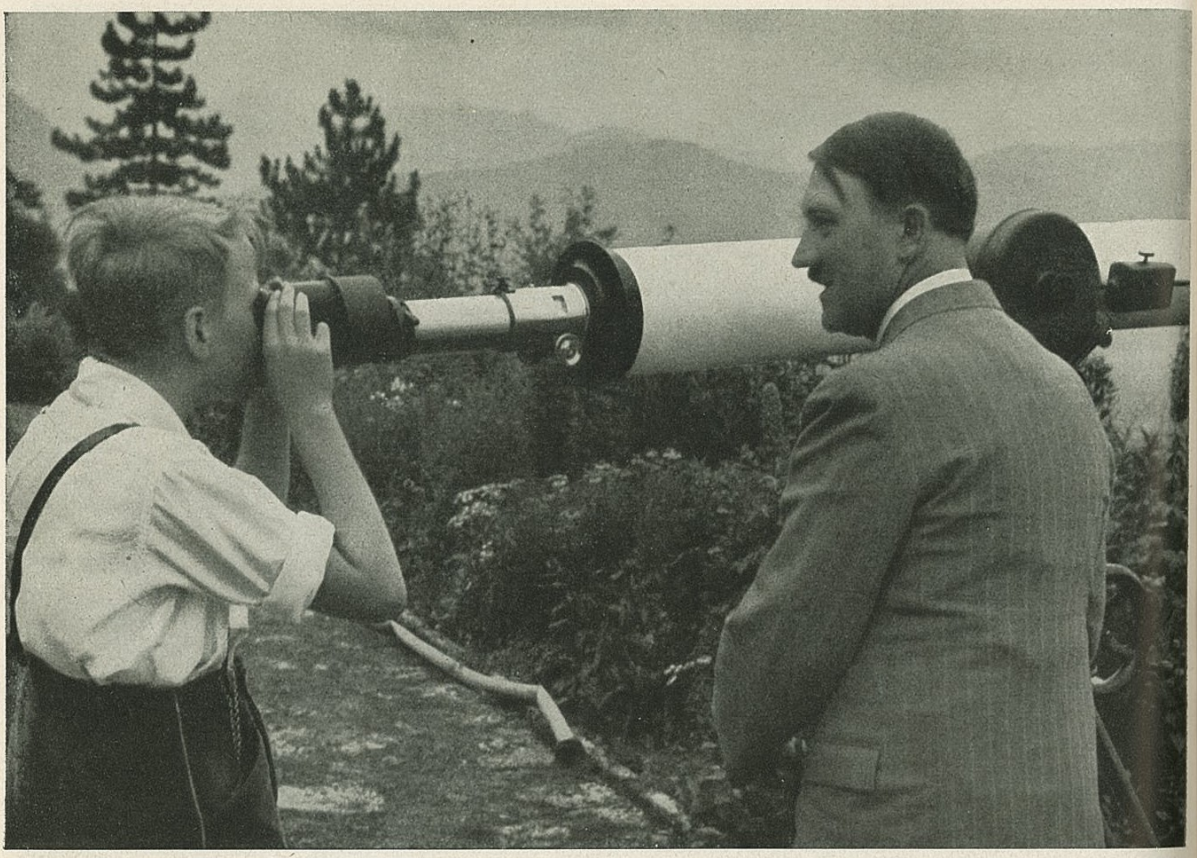
82 Die Schicksalsstunde der deutschen Saar! Der Führer hört das Resultat der Saarabstimmung —

und n

und nimmt den Bericht des Saarbevollmächtigten Bürckel entgegen

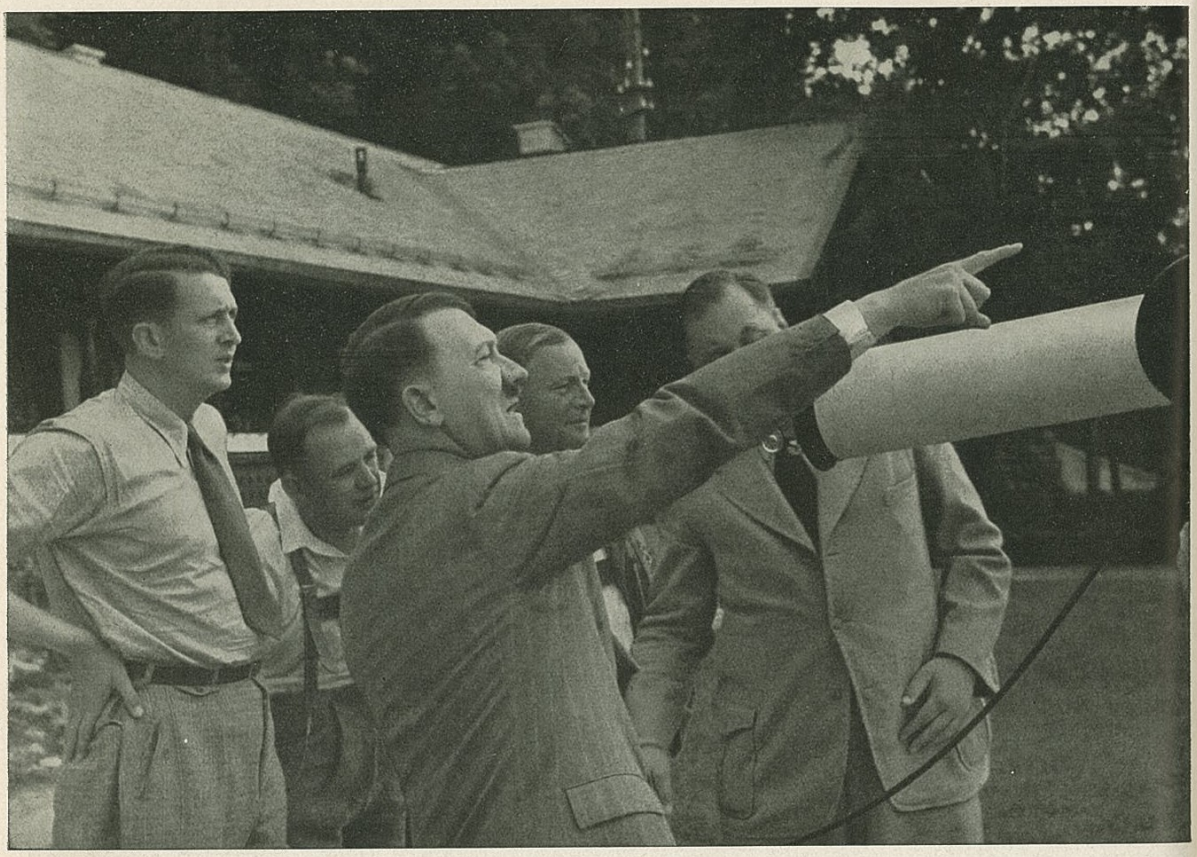
Am Hintersee

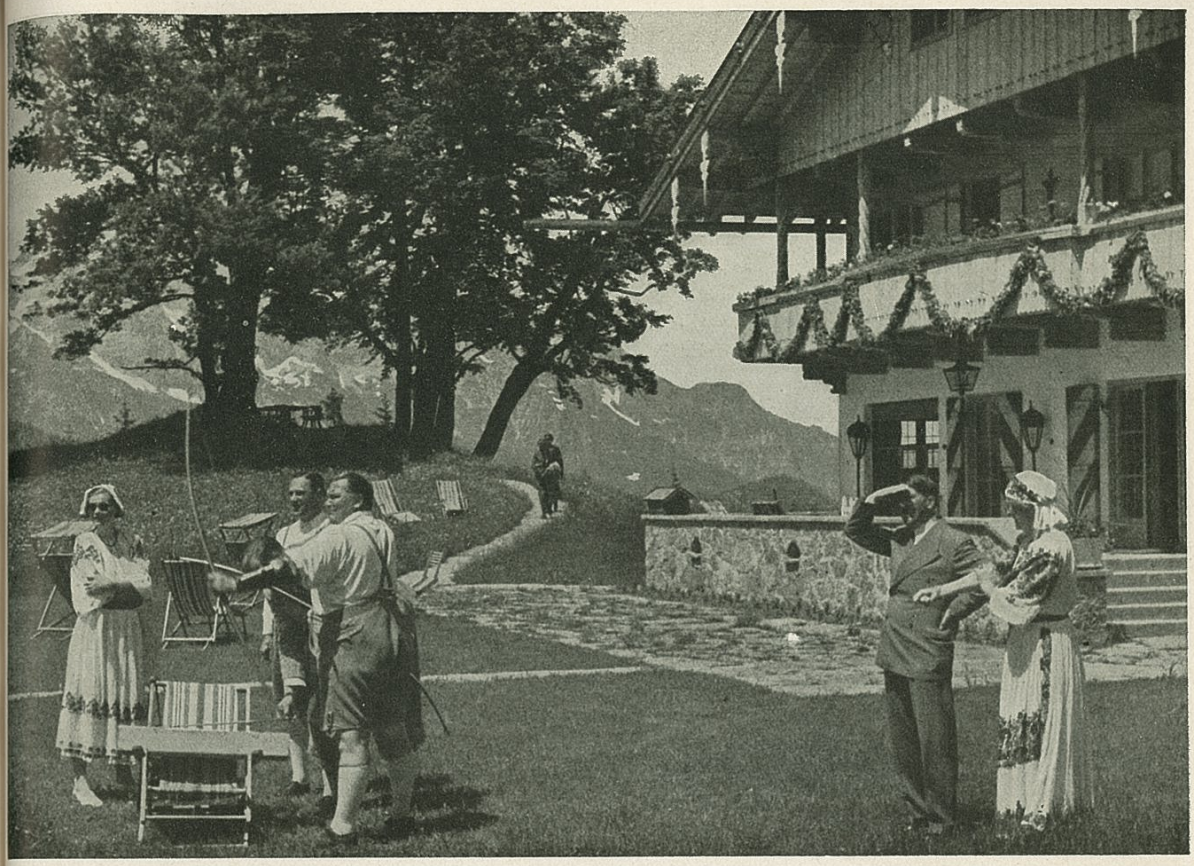
Sechs hübsche Schwestern



Wie schön ist die Aussicht vom Haus Wachenfeld

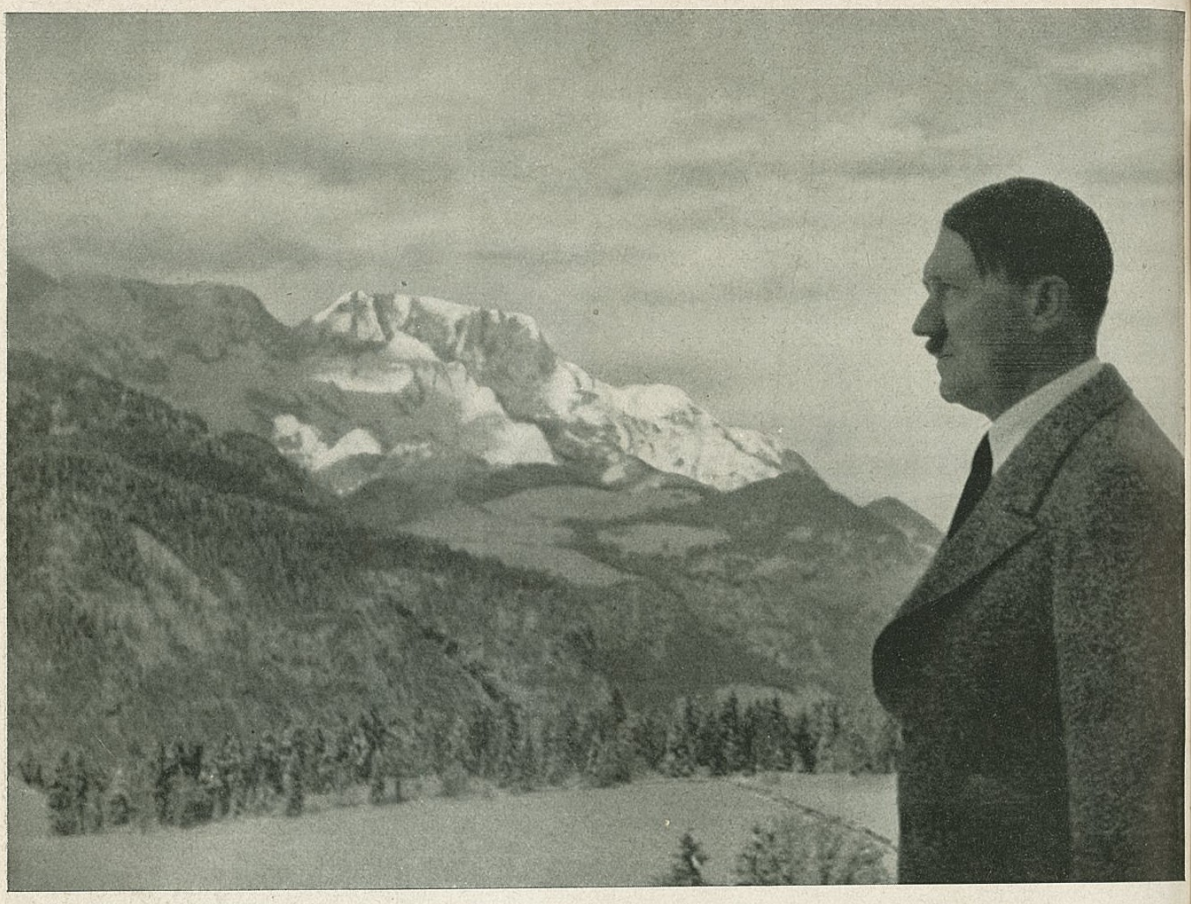
In der Wohnstube





Besuch bei Göring

Begegnung mit Berchtesgadener Bauernkindern



PROFESSOR HEINRICH HOFFMANN
REICHSBILDBERICHTERSTATTER DER NSDAP.

Das Antlitz des Führers
285. Tausend
Mit 16 ganzseitigen Führerbildnissen
Pappband 2,50 RM

Ein Volk ehrt seinen Führer
Der 20. April 1939 im Bild
145. Tausend
In Steifdeckel mit mehrfarbigem Umschlag 2,50 RM

Hitler, wie ihn keiner kennt
425. Tausend

Jugend um Hitler
260. Tausend

Hitler in seinen Bergen
200. Tausend

Hitler abseits vom Alltag
230. Tausend
Jeder Band in Steifdeckel mit mehrfarbigem Umschlag 3,60 RM

Hitler holt die Saar heim
50. Tausend

Hitler in seiner Heimat
260. Tausend

Hitler baut Großdeutschland
105. Tausend

Hitler befreit Sudetenland
190. Tausend

Hitler in Böhmen, Mähren, Memel
80. Tausend
Jeder Band in Steifdeckel mit mehrfarbigem Umschlag 2,50 RM

Mit Hitler in Polen
325. Tausend
In Steifdeckel mit mehrfarbigem Umschlag 3,60 RM

Mit Hitler im Westen
550. Tausend
In Steifdeckel mit mehrfarbigem Umschlag 4,80 RM

VERLAG HEINRICH HOFFMANN
MÜNCHEN